



# „Bin schon wieder munter“, sagte die Elfenkönigin

Franz Sedlak

Aber wie es dazu kam, lesen wir am besten selbst ...

Es war nämlich so, dass die Elfenkönigin schon tagelang nichts mehr gesprochen hatte. Das war nichts Besonderes. Das macht sie öfters, muss man wissen, dass sie sich auf ihren Lieblingsplatz zurückzieht und nachdenkt.

Aber diesmal war es irgendwie anders ...?

Sie schien so versunken. Weder der erste Sonnenstrahl war erfolgreich, obwohl er ihr Näschen kitzelte.

Noch konnten die Schmetterlinge mit ihrem lichten Farbenspiel den Blick der Königin einfangen.

Sie fragten ihre Cousinen, die Blumen. Aber die hatten es schon versucht: mit strahlendem Blau und leuchtendem Gelb und glühendem Rot inmitten von saftigem Grün.

Sie hatten auch ihre Düfte versammelt: frische Limone, schwüler Flieder, harziges Holz, samtgrünes Moos.

Aber ihr Näschen tauchte nicht auf aus der Flut der goldenen Haare. Und ihr Rosenmund blieb geschlossen wie ihre Augen, hinter denen ein blaugrüner See lag.

Der Feenkönig rief die Elfen zu sich und bat sie um Rat. Sie redeten alle durcheinander, aber wir hätten es nicht gewusst. Wir hätten kleine Glöckchen läuten gehört oder ein Zirpen. Allenfalls auch ein Raunen (von den älteren Elfen), wie wenn der Wind mit den Halmen spielt.

„Genug jetzt“, sagte der König. „Redet nacheinander.“ „Aber worüber“, sagten die Elfen.

„Egal“, meinte der König. „Erzählt Geschichten aus eurem Leben, vielleicht ist eine darunter oder mehrere, die die Königin wieder zu uns holt.“

„Wer darf anfangen“, sagten die Elfen. „Egal“, sagte der König, „aber streitet nicht.“

Kurze Zeit war wieder ein Läuten und Zirpen und Raunen hörbar. Aber dann sagte eine helle Stimme: „Einmal sind wir zu zweit in der Nacht durch eine dunkle Gasse gegangen, die weit, weit hinuntergeführt hat. Und da waren überall nur finstere Häuser, wo gearbeitet wird.“

„Fabriken“, sagte der König.

„Ja, und alle Häuser waren grau. Und eines, da sind wir hin, hat ein Licht gehabt und da waren lustige Leute und haben mit uns gegessen und getrunken und gelacht.“

„Jetzt komme ich“, sagte eine piepsige Stimme. „Ich hatte eine Tante, die hat einen schönen Tisch und da haben wir viele Spiele darauf gemacht.“

„So, so“, sagte der König, „naja.“

Nun meldete sich eine Blume zu Wort: „Mir hat ein Schmetterling erzählt, dass ihm sein Bruder erzählt hat und diesem wieder ein anderer und diesem ...“ (Fortsetzung folgt.)